

Am 79. Geburtstag

Thega-Chef Brinkmann ist gestorben



Karl-Heinz „Kuddel“ Brinkmann
FOTO: GOSSMANN

HILDESHEIM. Karl-Heinz „Kuddel“ Brinkmann ist tot. Der langjährige Geschäftsführer des Thega Filmpalasts erlag bereits vorvergangenem Mittwoch einer Herzschwäche. Der „Kinokönig“ von Hildesheim wurde 79 Jahre alt. Brinkmann war eine Institution. Seit 1981 prägte er die Filmlandschaft der Stadt, trotzte allen Umständen und begriff Kino als Ort des Zusammenseins. bst

Von Kilian Schwartz

HILDESHEIM. Im menschlichen Miteinander ist das Flirten ungefähr so einfach wie Quantenphysik: Obwohl es kaum jemand versteht, glauben die Meisten, darüber Bescheid zu wissen. Wie man sich richtig verhält, was okay ist und was zu tun ist, wenn das Gegenüber etwas will, das man selbst nicht möchte – es ist halt kompliziert. Und kann bedrohlich werden, wenn ein Gegenüber ein vermeintliches Signal falsch deutet. Jedes Jahr kommt es in Deutschland zu knapp 12.000 bis 13.000 Anzeigen wegen Vergewaltigung oder sexueller Nötigung. Besonders Mädchen und Frauen mit Behinderungen sind stark von sexualisierter

Gewalt betroffen – mindestens zwei- bis dreimal so häufig wie Frauen im Bevölkerungsdurchschnitt. Dass Menschen mit Behinderung das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung lange Zeit nicht zugestanden wurde, erklärt auch, warum entsprechende Präventionsangebote in der Behindertenhilfe erst allmählich Fuß fassen.

Eins dieser Angebote ist die Mitmachausstellung „Echt Mein Recht!“, konzipiert vom Kieler PETZE-Institut für Gewaltprävention und kürzlich nach Hildesheim geholt vom Netzwerk „Inklusive Gewaltprävention in der Stadt Hildesheim“. Sie richtet sich an Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren und bietet anschauliche Möglichkeiten, sich mit den Rechten auf



Ausstellungsführerinnen Claudia Baytz und Corinna Meyer. FOTO: SCHWARTZ

Selbstbestimmung, Sexualität und Schutz vor sexualisierter Gewalt an verschiedenen Stationen selbst auszuprobieren und eigene Erfahrungen zu sammeln. Die einzelnen Mitmachstationen

kann man entweder selbst entdecken oder sich durch geschulte Ausstellungsführerinnen und -führer – jeweils ein Mensch mit Beeinträchtigung und ein Mitglied des Präventionsnetzwerkes

– zeigen lassen. Unterteilt ist die Ausstellung in mehrere Themenbereiche, darunter Arbeit, Wohnen, Gefühle, Liebe und Partnerschaft, Körper und Sexualität oder Beratung und Hilfe. Knapp 26 ehrenamtlich Mitarbeitende sind an der Hildesheimer Ausstellung beteiligt.

„Wer glaubt denn einer Behinderten?“, sagt Claudia Baytz von der Lebenshilfe, eine der Ausstellungsführerinnen. Sie hat heute bereits eine Besuchergruppe fachkundig begleitet und hofft, dass die Ausstellung Menschen dabei unterstützen kann, sich vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Beim Rundgang durch die sechs Themenseln erklärt sie gemeinsam mit ihrer Kollegin Corinna Meyer vom proTe-am Himmelsthür die unter-

schiedlichen Mitmachstationen, klappt Infokästchen auf, weist ein in ein Frage-Antwort-Quiz über No-Go-Anmachsprüche oder verweist auf Infoflyer, auf denen die Kontakte zu Beratungsstellen aufgelistet sind.

• Die Ausstellung ist noch bis zum 30. März im Hohen Weg 34 zu sehen. Gruppen bis zu zehn Personen können sich unter der Nummer 0 51 21/3 0110 06 oder per E-Mail an u.dammann@stadt-hildesheim.de anmelden. Am Samstag, 18. März, kann die Ausstellung von 10 bis 16 Uhr ohne Voranmeldung besucht werden. Weitere offene Termine und Infos unter www.stadt-hildesheim.de/echtmeinrecht.

Gewaltpräventionsnetzwerk holt die inklusive Wanderausstellung „Echt mein Recht!“ in die Fußgängerzone / Besuch bis 30. März möglich

„Wer glaubt denn einer Behinderten?“

ALL-INCLUSIVE KÜCHENTAGE

NUR BIS SA 25.03.

IN LAATZEN UND HANNOVER AM FR., 24. UND SA., 25.03.23 10-20 UHR

KÜCHEN ZUM METERFESTPREIS AB

599.-^{*1}

PRO LAUFENDEN METER

NUR BIS SAMSTAG

LIEFERUNG & MONTAGE GRATIS^{*2}

ab 3000€ Einkaufswert

OHNE AUFPREIS

Freie SCHRANK-AUSWAHL

Planen Sie Ihre Küche z.B. auch mit einem Apothekerschrank.

GRATIS VON 2 AUF 5 JAHRE

GARANTIE-VERLÄNGERUNG

GILT FÜR ALLE KÜCHEN-ELEKTROGERÄTE

porta verlängert die Frist der gesetzlichen Gewährleistungsrechte von zwei auf fünf Jahre. Gilt nur während der Küchentage.

OHNE AUFPREIS

Beste AUSSTATTUNG

z.B. Beleuchtung, Besteckeinsatz und Abfallsammler

OHNE AUFPREIS

Naturstein-ARBEITSPLATTE

in den Farben Tando Pearl oder Magnolia White, bis 65 cm Tiefe und 2 cm Stärke. Eine unempfindliche und pflegeleichte Alternative mit Standardkante. Ohne Ausschnitt und Montage.

Aktionen bis 25.03.2023 gültig!

30916 Hannover/Altwarmbüchen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Hannover BAB-Abfahrt Lahe/Altwarmbüchen • Opelstraße 9 Tel.: 0511 47566-0

30880 Hannover/Laatzen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Laatzen • Lüneburger Straße 3 Telefon: 05102 7361-0

Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-19 Uhr

PERSÖNLICHER BERATUNGSTERMIN

Einfach QR-Code scannen oder anrufen. porta.de/kuechenwelt/terminbuchung

*1 Berechnet wird nur die tatsächlich benötigte Menge an Küchenmöbeln, zentimetergenau nach Aufmaß. Mindestabnahme 5 lfm. Wir liefern zu dem errechneten Preis die beliebige – aus dem jeweiligen Sortiment des gewählten Herstellers zu wählende – Zusammenstellung/Ausstattung der gekauften Küche. Nur gültig bis 25.03.2023.

*2 Ausgenommen ist Ware aus der Abteilung Quartier und Produkte aus dem Onlineshop. Gilt nur für Neukäufe, inkl. Skonto. Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Nur gültig bis 25.03.2023.

porta

KÜCHENWELT

OHNE AUFPREIS

Freie SCHRANK-AUSWAHL

Planen Sie Ihre Küche z.B. auch mit einem Apothekerschrank.

GRATIS VON 2 AUF 5 JAHRE

GARANTIE-VERLÄNGERUNG

GILT FÜR ALLE KÜCHEN-ELEKTROGERÄTE

porta verlängert die Frist der gesetzlichen Gewährleistungsrechte von zwei auf fünf Jahre. Gilt nur während der Küchentage.

OHNE AUFPREIS

Beste AUSSTATTUNG

z.B. Beleuchtung, Besteckeinsatz und Abfallsammler

OHNE AUFPREIS

Naturstein-ARBEITSPLATTE

in den Farben Tando Pearl oder Magnolia White, bis 65 cm Tiefe und 2 cm Stärke. Eine unempfindliche und pflegeleichte Alternative mit Standardkante. Ohne Ausschnitt und Montage.

Aktionen bis 25.03.2023 gültig!

30916 Hannover/Altwarmbüchen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Hannover BAB-Abfahrt Lahe/Altwarmbüchen • Opelstraße 9 Tel.: 0511 47566-0

30880 Hannover/Laatzen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Laatzen • Lüneburger Straße 3 Telefon: 05102 7361-0

Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-19 Uhr

PERSÖNLICHER BERATUNGSTERMIN

Einfach QR-Code scannen oder anrufen. porta.de/kuechenwelt/terminbuchung

*1 Berechnet wird nur die tatsächlich benötigte Menge an Küchenmöbeln, zentimetergenau nach Aufmaß. Mindestabnahme 5 lfm. Wir liefern zu dem errechneten Preis die beliebige – aus dem jeweiligen Sortiment des gewählten Herstellers zu wählende – Zusammenstellung/Ausstattung der gekauften Küche. Nur gültig bis 25.03.2023.

*2 Ausgenommen ist Ware aus der Abteilung Quartier und Produkte aus dem Onlineshop. Gilt nur für Neukäufe, inkl. Skonto. Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Nur gültig bis 25.03.2023.

Singspiel über jüdische Nazi-Kollaborateurin

„Stella“ am tfn: ihr Kampf

HILDESHEIM. Dann trällert Adolf Eichmann ein Liedchen darüber, dass ihm der Führer auf die Schulter geklopft hat, dass er dessen liebsten Ferienort so fein judenfrei gemacht habe. Wem das zu viel ist, der dürfte mit „Stella – das blonde Gespenst vom Kurfürstendamm“ keine Freude haben. Wen solche Provokationen hingegen reizen, der dürfte mit dem Singspiel am Theater für Niedersachsen (tfn) auch keine Freude haben. Dafür inszeniert Asli Kislal die wahre Geschichte der Stella Goldschlag zu stilsicher. Zum Sound von

beswingtem Schlager und Bombenhagel spürt das Stück der Frage nach, was eine Jüdin zur Nazi-Kollaborateurin gemacht haben kann. Manchmal verliert sich die Inszenierung zwar in Hähnchenmasken und Kameraschwenks ins Publikum. Aber schon, um zu erfahren, dass Musicals nicht immer Freude machen müssen, lohnt sich eine Theaterkarte. Montag, 23. März, und Freitag, 24. März, sind ab 19.30 Uhr wieder Vorstellungen. Karten gibt's im tfn-Service-Center oder auf www.meintheater.live. bst



Ziemlich gut: Hauptdarstellerin Katharina Wollmann. FOTO: BETTINA STOEES

Die Malteser laden zu Vorträgen und Führung

Sah so Jesus aus?

HILDESHEIM. Wie hat Jesus Christus ausgesehen? Viele glauben, das Turiner Grabtuch gibt eine Antwort: Dieses Leinentuch zeigt das Antlitz eines gekreuzigten Mannes, möglicherweise Jesus Christus. Sicher ist das aber nicht. „Wer ist der Mann auf dem Tuch?“ fragt eine Ausstellung der Malteser, die bis einschließlich Sonntag, 23. April, in der Hildesheimer Kirche St. Godehard, Godehardplatz 5, zu sehen ist. Die Ursprünge des Tuches liegen im Dunkeln. Erstmals erwähnt wurde es im 14. Jahrhundert. 1578 kam es nach Turin und wurde 1983 dem Papst vererbt unter Vorbehalt, dass es in Turin bleibe. 1898 hat man das Grabtuch erstmals fotografiert. Seit 1978 untersucht ein Forschungsprojekt das Turiner Grabtuch mit naturwissenschaftlichen Methoden. Die Ausstellung zeigt das Turiner Grabtuch in einer originalgroßen Kopie und eine Figur, die dem Abdruck auf dem Tuch entspricht. 25 Informationsstellen, sieben Vitrinen und acht Sitzwürfel laden zu dieser Ausstellung ein, welche zum „Godehardjahr 2022/23“ des Bistums gehört und folgende Termine bietet:

• In einer theologischen Meditation fragt die Theologin Praxedis Freifrau von Boeselager Donnerstag, 30. März, um 18.30 Uhr: „Wie kann es sein, dass Jesu Passion uns den Weg in die Freiheit bahnt?“

• Am letzten Ausstellungstag, 23. April, referiert Theologe Egbert Ballhorn nach dem Sonntagsgottesdienst um 11.30 Uhr zum Thema: „Mit Hand und Herz. Wie die Bibel über Gott redet.“ r



Sah so Jesus Christus aus? FOTO: LUX